



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde

München, 1925-

Die Tage meines Glückes

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Die Tage meines Glückes

Die Tage meines Glückes, gezählt hab' ich sie nicht,
Mein Herz wie eine Lerche stieg auf zum Licht.
Rings leuchtete die Erde, ein Freudenfaal,
Ich wehrte nachts dem Schlummer, der dein Bild mir stahl,
Entzückt, wenn deine Liebe jeden neuen Tag
Wie ein Götterkleinod auf meinem Kissen lag.
Wo ich ging und weilte, in Haus und Flur und Steg,
Glanz aus deinem Auge fiel auf meinen Weg.

Der Glanz ist nun erloschen, ich such' ihn nicht mehr,
Die Pfade, die ich gehe, sind steil und schwer.
Wo mich dein Arm gehalten, den Weg erkenn' ich nicht,
Verwandelt hat die Gegend ihr Angesicht.

Gebe Gott das eine: wenn die Frist,
An die mein Lauf gebunden, vorüber ist,
Daß mir die letzte Straße ein Glanz erhellt,
Der aus des Glückes Augen in meine fällt.

Im Frühling

I

Der Bursche

Wie war der Winter lang und schwer,
Die Bäume kahle Besen,
Es klang wie eine Ammenmär,
Daß es einst Lenz gewesen.

Da kam der Jungherr heim zur Nacht,
Brach Kerker auf und Särge,
Und schlug mit seiner vollen Macht
Den Alten in die Berge.